



Presseerklärung des Sicherheitsrats zu Kolumbien

NEW YORK, 20. Juli 2023 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihre uneingeschränkte und einstimmige Unterstützung für den Friedensprozess in Kolumbien. Sie unterstrichen, wie wichtig es ist, für eine umfassende Durchführung des Endgültigen Friedensabkommens zu sorgen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats begrüßten die anhaltende Dynamik bei der umfassenden Durchführung des Endgültigen Friedensabkommens, die sich unter anderem in der Zustimmung des Kongresses Kolumbiens zum Nationalen Entwicklungsplan zeigt, die auch die Zustimmung zu einem „Investitionsplan für den Frieden“ umfasst. Sie sahen mit Interesse weiteren Fortschritten entgegen, so auch der Stärkung einer bei der Präsidentschaft angesiedelten und für die Durchführung zuständigen Entscheidungsinstanz.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats begrüßten die Fortschritte bei der Landreform im Hinblick auf den Erwerb von Land und die Formalisierung von Landbesitz. Sie legten der Regierung Kolumbiens nahe, zu Zwecken der Landreform zur Verfügung gestelltes Land baldmöglichst an die vorgesehenen Begünstigten zu übertragen, einschließlich Opfern sowie Frauen in ländlichen Gebieten. Sie sahen mit Interesse weiteren Fortschritten bei dem die Landreform betreffenden Kapitel entgegen, unter anderem beim Zugang zu Land und Wohnraum sowie zu Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats begrüßten die Zustimmung des Kongresses zu Maßnahmen, mit denen die Gewalt gegen in der Politik tätige Frauen bekämpft und zugleich ihre Mitwirkung an Entscheidungsprozessen und am Friedensprozess verbessert werden soll. Sie bekundeten jedoch ihre Besorgnis über die anhaltende sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen und Mädchen im Zusammenhang mit dem Konflikt und betonten, dass die im Endgültigen Friedensabkommen enthaltenen Bestimmungen zu geschlechtsspezifischen Fragen weiter umgesetzt werden müssen. Sie sahen mit Interesse der Veröffentlichung des ersten Nationalen Aktionsplans Kolumbiens zur Durchführung der Resolution [1325 \(2000\)](#) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen entgegen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihre Unterstützung für die Bestandteile des Umfassenden Systems für Wahrheit, Gerechtigkeit, Wiedergutmachung und Nichtwiederholung und sahen mit Interesse den ersten Strafsprüchen entgegen, die das Sondergericht für den Frieden erlassen wird. Vor dem Hintergrund der in jüngster Zeit erfolgten Drohungen gegen Richterinnen und Richter und andere Amtspersonen bekundeten sie ihre Solidarität mit dem Sondergericht für den Frieden.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten erneut ihre Besorgnis darüber, dass Bedrohungen und Gewalt gegenüber ehemaligen Kombattantinnen und Kombattanten und sozialen Führungspersonlichkeiten anhalten und die konfliktbezogene Gewalt nach wie vor unverhältnismäßig starke Auswirkungen auf Frauen und Mädchen sowie auf indigene und afrokolumbianische Gemeinschaften hat. Sie betonten, dass die integrierte Präsenz des Staates in den vom Konflikt betroffenen Gebieten verstärkt werden muss, und forderten die weitere Umsetzung des Aktionsplans des Umfassenden Programms für Garantien für Frauen in Führungspositionen und Menschenrechtsverteidigerinnen. Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten auch ihre Besorgnis über an Kindern begangene Rechtsverletzungen und Missbrauchshandlungen, einschließlich der Anwendung von Gewalt und der Einziehung und des Einsatzes von Kindern in bewaffneten Konflikten. Im Zusammenhang mit den für Oktober angesetzten Regionalwahlen forderten sie die Regierung nachdrücklich auf, alle

23-14278 (G)



erforderlichen Schritte zu unternehmen, um eine faire und sichere politische Partizipation zu gewährleisten, auch für ehemalige Kombattantinnen und Kombattanten, für deren Übergang zum Zivilleben dies ein wichtiges Element ist. Sie betonten außerdem, wie wichtig es ist, den Prozess der Wiedereingliederung der ehemaligen Kombattantinnen und Kombattanten zu stärken, unter anderem durch die Annahme einer Nachhaltigkeitsstrategie für kollektive Projekte und Investitionen in einen Nachhaltigkeitsfonds zur Verbesserung der Lebensverhältnisse.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats begrüßten die Anstrengungen der Regierung Kolumbiens, durch Dialog und die weitere umfassende Durchführung des Endgültigen Friedensabkommens einen umfassenderen Frieden anzustreben. Sie würdigten die Anstrengungen der Verifikationsmission der Vereinten Nationen und die Guten Dienste des Sonderbeauftragten, den Dialog zwischen den Parteien mit dem Ziel von Waffenruhevereinbarungen zu unterstützen. Sie ermutigten alle an den Friedensverhandlungen Beteiligten, in gutem Glauben zu verhandeln und das gemeinsame Ziel zu verfolgen, Protokolle zur Beendigung der Gewalt und zur weiteren Linderung des Leids der Zivilbevölkerung zu erstellen. Sie begrüßten die Rolle der Garantieländer bei den Gesprächen zwischen der Regierung und der Armee der nationalen Befreiung. Sie nahmen positiv zur Kenntnis, dass am 9. Juni das zweite Kuba-Abkommen zwischen der Regierung und der Armee der nationalen Befreiung unterzeichnet wurde. In diesem Zusammenhang nahmen sie Kenntnis von dem Schreiben des Generalsekretärs vom 13. Juni, in dem Vorschläge für eine Rolle der Vereinten Nationen bei der Verifikation und Überwachung von Waffenruhevereinbarungen enthalten sind, und sagten zu, diese Empfehlungen zu prüfen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihre Entschlossenheit, zur Unterstützung der umfassenden Durchführung des Endgültigen Friedensabkommens als tragender Säule für die Sicherung eines breiten und dauerhaften Friedens und ebensolcher Stabilität in Kolumbien auch weiterhin eng mit dem Land zusammenzuarbeiten, und begrüßten das anhaltende diesbezügliche Engagement beider Parteien. Sie unterstützten mit Nachdruck die ergänzenden Anstrengungen der Verifikationsmission der Vereinten Nationen in Kolumbien in Abstimmung mit dem Landesteam der Vereinten Nationen.
